



## Erasmus + VET Strategic Partnership

**IENE 8** - Empowerment von Migranten- und Flüchtlingsfamilien in ihren elterlichen

### Bite-sized-Lerneinheit Nr. 4.1.

## SICHERE (AN)BINDUNG

#### AUTHORS

PARASKEVI APOSTOLARA, VENETIA VELONAKI and ATHENA KALOKAIRINOY

NATIONAL AND KAPODISTRIAN UNIVERSITY OF ATHENS, Griechenland

SEPTEMBER 2019



National and Kapodistrian  
University of Athens



*This project has been funded with support from the European Commission.  
This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.*

## INHALTE

Sichere Bindung (für Eltern von 0 – 24 Monate alte Kinder) .....	3
Lernziele.....	3
Sichere Bindung .....	3
Fakten .....	5
Aktivitäten .....	5
Reflexion über ein Thema aus dieser Lerneinheit .....	5
Self assessment .....	5
Literatur .....	6
Antworten.....	6

## SICHERE BINDUNG (FÜR ELTERN VON 0 – 24 MONATE ALTE KINDER)

In dieser Lerneinheit werden die elterlichen Bindungen für die geistige, körperliche, soziale und emotionale Entwicklung des Kindes analysiert. Es wird erklärt, warum sichere Bindung so wichtig ist und welche kulturellen Einflüsse sich auf das Bindungsverhalten von Flüchtlingen auswirken.

### LERNZIELE

1. Identifikation der Bindungsstile
2. Definition einer sicheren (Ver)bindung
3. Erkennen der Wichtigkeit einer sicheren Bindung
4. Erörtern, was Erwachsene tun können, um sicher zu sein an ihre Kinder gebunden zu sein
5. Bewusstsein um die Wichtigkeit einer sicheren Bindung von Säuglingen mit Migrationshintergrund unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Werte zu fördern.

### SICHERE BINDUNG

Die emotionale Verbindung zwischen einem Säugling und seinem Elternteil durch nonverbale Kommunikation (Bindungsbindung) ist entscheidend für die geistige, körperliche, soziale und emotionale Entwicklung des Säuglings. Die Art der Bindung, die Babys entwickeln, hängt von ihren täglichen Interaktionen mit ihren Eltern oder der primären Pflegeperson ab und reicht von der sicheren Bindung bis zur unsicheren. Vier Bindungsstile werden unterschieden:

1. Sichere Bindung: Es zeichnet sich durch ein gegenseitiges Gefühl von Komfort, Verständnis, Sicherheit, Fürsorge und Fürsorge aus. Kinder, die fest verbunden sind, können in Abwesenheit ihrer Eltern in gewissem Maße von anderen Menschen getröstet werden, aber sie bevorzugen ihre Eltern. Sie akzeptieren die Trennung von ihren Eltern und wissen, dass sie bald zurück sein werden. Solche Kinder suchen Trost bei ihren Eltern, wenn sie Angst haben.
2. Ambivalente Bindung: In diesem Fall gehen Kinder vorsichtig mit Fremden um. Sie sind betrübt, wenn ihre Eltern gehen, ohne sich bei ihrer Rückkehr wohl zu fühlen
3. Vermeidbare Bindung: Kinder zeigen keine Präferenz für Eltern gegenüber Fremden und können sie sogar meiden. Sie fühlen sich von ihren Eltern nicht wohl.
4. Durcheinandergebrachter Eigensinn: Kinder zeigen eine Mischung aus vermeidbaren und widerstandsfähigen Verhaltensweisen und sind normalerweise benommen, besorgt oder verwirrt.

## Warum ist sichere Bindung so notwendig?

Durch einere sichere Bindung fühlen sich Kinder sicher, was zu Lernbereitschaft, gesundem Selbstbewusstsein, Vertrauen und Einfühlungsvermögen führt. Es macht sie auch weniger störend, weniger aggressiv und reifer als Kinder mit einem der anderen drei Bindungsstile. Kinder, die fest verbunden sind, werden in der Regel zu Erwachsenen mit vertrauensvollen, intimen und langfristigen Beziehungen. Sie warden auch ein hohes Selbstwertgefühl haben, soziale Unterstützung suchen und ihre Gefühle ausdrücken.

Andererseits neigen diejenigen mit ambivalentem oder vermeidendem Bindungsstil dazu, nur ungern enge Beziehungen aufzubauen, vermeiden Intimität, investieren wenig von sich selbst in romantische Beziehungen und haben Schwierigkeiten, ihre Gefühle mit anderen zu teilen. Unsichere Bindung im Kindesalter kann in der späteren Entwicklung als Risiko- oder Anfälligkeitsfaktor wirken. Schließlich kann nach Angaben der American Psychology Association die unsichere Bindung auch gesundheitliche Probleme auslösen.

## Was können Eltern wann Machen?

Damit sich ein Kind verstanden und sicher fühlt, ist es nie zu spät, eine sichere Bindung während des Säuglingsalters herzustellen. In der Tat wird durch die Entwicklung der wortlosen Kommunikationsfähigkeiten der Eltern ein nonverbaler emotionaler Austausch zwischen Eltern und ihren Kindern eingeleitet, und folglich kann der sichere Bindungsprozess stattfinden. Eltern sollten ermutigt werden, mehr mit ihren Kindern zu spielen und schneller auf die Bedürfnisse ihrer Kinder zu reagieren.

## Kulturelle Einflussfaktoren auf das Bindungsverhalten

Eltern und Säuglinge in allen Kulturen verhalten sich in Bezug auf eine sichere Bindung, aber die Allgemeingültigkeit ist begrenzt. Es besteht Zweifel, ob sich die Bindungstheorie in allen Kulturen konsistent widerspiegelt, da es keine adäquate Forschung über alle Kulturen hinweg gibt. Es hat sich gezeigt, dass individualistische Länder wie Deutschland, die die Unabhängigkeit unterstützen, ein hohes Maß an ängstlicher, vermeidender Bindung aufweisen, während kulturell engere (kollektivistische) Länder wie Japan ein hohes Maß an ambivalenter, widerstandsfähiger Bindung aufweisen.

Darüber hinaus scheinen Verhaltensunterschiede zwischen Gruppen von Säuglingen verschiedener Kulturen zu bestehen, die fest miteinander verbunden sind. Dies kann auf kulturelle Unterschiede zurückzuführen sein. Die Bindungstheorie selbst legt nahe, dass die besondere Situation nicht in jeder Kultur gültig ist, und dass sich die sensible Pflege in verschiedenen Kontexten unterscheiden kann. Darüber hinaus können Bindungsbeziehungen gemäß der Bindungstheorie keine Priorität haben, wenn die Umstände es den Pflegepersonen nicht ermöglichen, in bestimmten Zusammenhängen eine sichere Bindung des Kindes zu fördern und aufrechtzuerhalten.

Es ist sehr wichtig, all diese Elemente bei der Betreuung der Eltern von Einwanderern zu berücksichtigen. Eines der Ziele von IENE 8 ist es, Angehörigen der Gesundheitsberufe und Freiwilligen zu zeigen, wie wichtig es ist, Eltern mit Migrationshintergrund oder Flüchtlingen zu ermutigen, wortlose Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln und besser auf die Bedürfnisse ihrer Kinder einzugehen.

## FAKTEN

1. Die Art der Bindung, die Babys entwickeln, hängt von ihrer täglichen Interaktion mit ihren Eltern ab und reicht von der sicheren Bindung bis zur unsicheren
2. Durch sichere Bindung fühlen sich Kinder sicher, was zu Lernbereitschaft, gesundem Selbstbewusstsein, Vertrauen und Einfühlungsvermögen führt
3. Durch die Entwicklung der wortlosen Kommunikationsfähigkeiten der Eltern wird ein nonverbaler emotionaler Austausch zwischen Eltern und ihren Kindern eingeleitet, und folglich kann der sichere Bindungsprozess stattfinden
4. Es gibt Verhaltensunterschiede zwischen Gruppen von Säuglingen verschiedener Kulturen, die fest verbunden sind, und dies kann auf kulturelle Unterschiede zurückzuführen sein

## AKTIVITÄTEN

1. Definieren Sie sichere Bindung
2. Warum ist sichere Bindung wichtig für das Wohlbefinden des Kindes?
3. Wie können Eltern nach dem Säuglingsalter eine sichere Bindung herstellen?

## REFLEXION ÜBER EIN THEMA AUS DIESER LERNEINHEIT

Verwenden Sie diesen Bereich, um Ihre Antworten auf die Fragen der oben genannten Aktivitäten aufzuschreiben.

## SELF ASSESSMENT

Denken Sie unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Werte an einige Aktivitäten, mit denen Eltern mit Migrationshintergrund in eine sichere Bindung an ihre Kinder investieren können.

## LITERATUR

Gans S The Different Types of Attachment Styles <https://www.verywellmind.com/attachment-styles-2795344>

Hoy T (2019). What Is Secure Attachment? Psychology, Definition, And Applications.

<https://www.betterhelp.com/advice/psychologists/what-is-secure-attachment-psychology-definition-and-applications/>

McKenna YE ( 2009). Cultural influences on attachment behaviours. Thesis, School of Graduate Studies of the University of Lethbridge, Faculty of Education, Alberta, Canada , available at:

<https://opus.uleth.ca/bitstream/handle/10133/3063/mckenna,%20yvonne.pdf>

McLeod SA. (2014). Cultural differences in attachment, available at <https://www.simplypsychology.org/culture-attachment.html>

Segal J, Glenn M, Robinson L. What is Secure Attachment and Bonding? <https://www.helpguide.org/articles/parenting-family/what-is-secure-attachment-and-bonding.htm>

## ANTWORTEN

A/A	Antworten
1	Die emotionale Verbindung zwischen einem Säugling und seinem Elternteil, die durch ein gegenseitiges Gefühl von Komfort, Verständnis, Sicherheit, Fürsorge und Sorge gekennzeichnet ist.
2	Durch eine sichere Bindung fühlen sich Kinder sicher, was zu Lernbereitschaft, gesundem Selbstbewusstsein, Vertrauen und Einfühlungsvermögen führt. Es macht sie auch weniger störend, weniger aggressiv und reifer. Sie sollen auch ein hohes Selbstwertgefühl haben, soziale Unterstützung suchen und ihre Gefühle ausdrücken.
3	Obwohl eine sichere Bindung im Kindesalter leicht hergestellt werden kann, kann durch die Entwicklung der wortlosen Kommunikationsfähigkeiten der Eltern ein nonverbaler emotionaler Austausch zwischen Eltern und ihren Kindern stattfinden. Eltern sollten ermutigt werden, mehr mit ihren Kindern zu spielen und schneller auf die Bedürfnisse ihrer Kinder zu reagieren.

### Antwort für das Self-Assessment

Kulturelle Werte beeinflussen die Art und Weise, wie Eltern ihre Kinder erziehen, und die Bindung, die hergestellt wird. Die kulturellen Werte und Überzeugungen der Eltern werden ihren Kindern durch tägliche Interaktionen sowohl verbal als auch nicht verbal mitgeteilt. Zum Beispiel erzählen Eltern jede Nacht vor dem Schlafengehen Märchen, die wichtige Teile der Kultur ihres Landes enthalten, oder hören traditionelle Musik oder spielen, indem sie tagsüber Darstellungen aus der Heimatkultur der Kinder geben. Zeit mit ihren Kindern für solche Praktiken zu verbringen, ist wichtig, um die kulturelle Identität der Kinder zu formen und eine sichere Bindung zu ihren Kindern herzustellen. Fachkräfte, die mit Eltern von Einwanderern oder Flüchtlingen arbeiten, müssen Eltern von Einwanderern oder Flüchtlingen ermutigen, Zeit mit ihren Kindern zu verbringen und dabei ihre eigenen kulturellen Werte zu berücksichtigen.